

Smart-up BSR



Verbesserung der intelligenten Spezialisierung der Ostseeregion durch koordiniertes Zusammenwirken von Innovationsstandorten

	Programmraum: Ostseeraum 2014–2020
	Programmpriorität: 1. Innovationsfähigkeit 1.2 Intelligente Spezialisierung
	Laufzeit: voraussichtlich 01.10.2017 – 30.09.2020*
	Leadpartner: Aalto Universität Finnland (Finnland)
	Partner aus der Hauptstadtregion: Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MdJEV, Potsdam)
	Weitere Partner aus: Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen, Russland, Schweden
	Gesamtbudget: voraussichtlich 2.448.883 €*

* Projektlaufzeit und Budget stehen erst nach Unterzeichnung des Vertrags zwischen dem Leadpartner und dem Programmsekretariat endgültig fest.



© encikpstudio/shutterstock

Projektbeschreibung

Jede Region der EU ist verpflichtet, eine regionale Strategie zur Intelligenten Spezialisierung (RIS3) zu entwickeln. Die Umsetzung dieser Strategien bringt jedoch Herausforderungen mit sich und kann in vielen Fällen nicht ohne externe Hilfe erfolgen. Smart-up BSR entwickelt Lösungs-

ansätze für Regionen im Ostseeraum, um die RIS3 in der Praxis effizienter umzusetzen, Schwierigkeiten auszuräumen und eine effektive transnationale Zusammenarbeit zu ermöglichen. Die gemeinsame Erarbeitung von Konzepten und die systematische Nutzung des Know-hows von RIS3-Fachleuten (u. a. Ausschuss der Regionen und EU Joint Research Center) sollen zu einer besseren Umsetzung der Innovationsstrategien und Roadmaps beitragen, das Know-how in den Regionen erhöhen und die Akteur*innen besser miteinander vernetzen. Dabei setzt das Projekt thematische Schwerpunkte (Active Healthy Ageing, Smart City, Climate Change, Circular Economy) und wird neue Instrumente entwickeln und erproben.

Aufgaben des regionalen Partners

Das MdJEV bringt Erfahrungen aus der Entwicklung des Innovationsstandortes Potsdam-Golm in das Projekt ein. Dazu wird Brandenburg ein Innovation Camp ausrichten, in welchem die Partner und externe RIS3-Fachleuten ihr Fachwissen zu den verschiedenen Themen austauschen können. Gemeinsam mit dem Helsinki-Uusimaa Regional Council leitet Brandenburg das Work Package 2, bei dem die RIS3-Strategien bzw. -Roadmaps der Partnerregionen analysiert werden.

Wirkung, Impulse, Ergebnisse für die Hauptstadtregion

Brandenburg wird auf dem Gebiet der Intelligenten Spezialisierung und vor allem beim koordinierten Zusammenwirken von Innovationsstandorten vom Wissen der Partnerregionen sowie von der Expertise der RIS3-Fachleuten auf europäischer Ebene profitieren. Insbesondere die internationale Vernetzung des Innovationsstandortes Potsdam-Golm soll mit dem Projekt weiter befördert werden. Das erworbene Know-how kann auch für weitere Standorte in Brandenburg nutzbar gemacht werden.